

„Perfekt organisiert“

Die Dalian-Reisenden sind von der Gastfreundschaft der Chinesen beeindruckt
Jugendliche absolvieren Praktika bei Heilkünstlern, im Hotel und in einer Schule

HAMM-WESTEN ■ Die China-Reisenden des Elisabeth-Lüders-Berufskollegs und des Jugendzentrums Casino in Pelkum haben bereits eine Zeit intensiven Erlebens im Reich der Mitte hinter sich. Am Wochenende kehrt die Gruppe, die auch ein Betriebspraktikum in der Millionen-Stadt Dalian absolviert, nach Deutschland zurück.

Karl Luster-Haggeney, einer der Betreuer, schildert, wie es der 17-köpfigen „Hammer Delegation der Jugendbegegnung“, so heißt es in China offiziell, ergangen ist. So sei die Gruppe nach 27 Stunden Anreise mit Blumen und einem Willkommensbanner auf Deutsch und Chinesisch am Flughafen auf das Herzlichste empfangen worden. „Alles war perfekt organisiert“, berichtet Luster-Haggeney, und das Hotel sei „sehr schön“.

Organisiert von der „Dalian Xinguangcai Employment Service Co., Ltd“ erlebten die Teilnehmer zunächst Schulungen in chinesischer Kultur: So gab ein Lehrer eine Einführung in die chinesische Schrift und Sprache. Ins Schwitzen gerieten die Teilnehmer im Unterricht eines



Zu Beginn der Reise setzten sich die Lüders-Schüler mit der chinesischen Kultur auseinander. Dabei erlernten sie auch die chinesische Schönschrift. ■ Foto: pr

Tai-Chi- und Kung-Fu-Meisters. „Am nächsten Tag entdeckten alle Muskeln an ihrem Körper, von denen sie bisher nicht einmal geahnt hatten, dass sie sie besitzen“, schreibt Luster-Haggeney. Die körperliche Fitness des 70-Jährigen habe alle in Staunen versetzt.

Teil des „Begrüßungsprogramms“ war auch die Begegnung mit einer Trommel- und eine Musikgruppe, die während der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele aufgetreten waren. Auch an ei-

nem Papierschnitt-Kursus nahmen die Jugendlichen teil. Überdies erlernten sie die chinesische Schönschrift. Mit Tintenschale und Pinsel umzugehen, erforderte sehr viel Geschick.

Nach dem Eintauchen in die chinesische Kultur begann für die Jugendlichen mit dem Einstieg in die Betriebspraktika der „Ernst des Lebens“. Vier Jugendliche durften einem Meister der chinesischen Heilkunst über die Schulter schauen und sorgten mit den erlernten

Massagegriffen für entspannte Momente. Sechs Jugendliche absolvierten ihr Praktikum in Hotelbetrieben. Hier lernten sie den chinesischen Zimmerservice kennen, sie arbeiteten in der Hotelbar und an der Rezeption. Die Erfahrung, stundenlang freundlich als Empfangsdamen am Hoteleingang zu stehen, kommt harter körperlicher Arbeit gleich.

Die übrigen Jugendlichen verbrachten die Praktikums-tage in der Dalian-Middle-school No. 37. Dort nahmen sie am Musik-, Mathematik-, Biologie-, Kunst-, Sport- und Englisch-Unterricht teil. Die Schüler dort waren sehr aufgeschlossen und hatten sich intensiv auf den Besuch der Deutschen vorbereitet, wie sich zeigte.

Besonders angetan sind die Jugendlichen von der chinesischen Gastfreundschaft, die sich vor allem in den gemeinschaftlichen Essen ausdrückt. „Beeindruckend ist die Vielfalt der Speisen und der Einfallreichtum in der Zubereitung, die auch für die Vegetarier kaum Wünsche offen lässt“, schreibt Luster-Haggeney. ■ **WA**